

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

vor Ihnen liegt nun die 20. Ausgabe „Unsere AWO“. Es wurde vereinbart eine Redaktionssitzung rechtzeitig vor jedem Erscheinen einer neuen Ausgabe „Unsere AWO“ einzuberufen. Nun halten Sie das aktuelle Exemplar als Ergebnis unserer ersten Redaktionssitzung in den Händen. Mehr über die Zusammensetzung der Redaktion erfahren Sie auf der Seite 12.

### Wir berichten in dieser Ausgabe über:

#### Ehrung langjähriger Mitglieder



▶ siehe Seiten 2 - 3

#### Trödel- und Handwerkermarkt



▶ siehe Seite 3

#### Tag der kleinen Forscher



▶ siehe Seite 4

#### Weltflüchtlingstag



▶ siehe Seite 5

#### Qualitätsberichte des MDK



▶ siehe Seiten 6 - 7

#### Ausbildungsberuf Altenpfleger/in



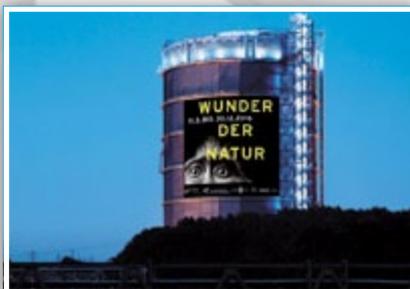
▶ siehe Seite 8

#### Das Pflegestärkungsgesetz



▶ siehe Seiten 9 - 10

#### Ausflug zum Gasometer



▶ siehe Seite 11

#### Aus der „Unsere AWO“ Redaktion



▶ siehe Seite 12

## ARBEITERWOHLFAHRT EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER

Am Samstag, 23.07.2016, war es wieder so weit. Der Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Leverkusen e. V. lud seine langjährigen Mitglieder ein, um sie für 25, 40 und 50 Jahre Mitgliedschaft zu ehren. Vorstandsvorsitzende Sabine Krämer begrüßte alle geladenen Gäste und bedankte sich bei den 8 anwesenden Jubilaren für Ihre Treue zur AWO. Die Ehrungen der Jubilare nahmen die jeweiligen Ortsvereinsvorsitzenden Heidrun Mergard und Dieter Muschan vor. Auch immer wieder spannend ist es zu hören, wie unsere treuen Mitglieder damals den Weg zur AWO fanden und welche verschiedenen AWO-Stationen sie seither durchlaufen haben.

Für die musikalische Umrahmung der Jubilarsfeier sorgte der talentierte 16jährige Jinol Habo (Bild re.) mit seiner Gitarre, der Schüler der Musikschule Leverkusen ist.

Im Anschluss an die Ehrung lud Sabine Krämer alle Teilnehmer zu einem gemeinsamen Mittagessen ein.



Hans-Hermann Simon und Sabine Krämer



Dieter Muschan, Walter Westmeier, Dieter März

### Jubilare:

#### 25 Jahre

Renate Heisig  
Dr. Manfred Nebeling (abwesend)  
Hedwig Klein (abwesend)  
Heidrun Scharbrodt (abwesend)  
Helga Stauf  
Walter Westmeier

#### 40 Jahre

Reinhold Braun  
Elfriede Preuß

#### 50 Jahre

Henny Hormann (abwesend)  
Günther Nassenstein  
Elisabeth Renner  
Hans-Hermann Simon



Heidrun Mergard und Elfriede Preuß



Heidrun Mergard, Elisabeth Renner, Sabine Krämer



Helga Stauf und Sabine Krämer

## ARBEITERWOHLFAHRT EHRT LANGJÄHRIGE MITGLIEDER



Dieter Muschan und Renate Heisig



Reinhold Braun, Dieter Muschan, Sabine Krämer



Dieter Muschan und Günther Nassenstein

Fotos: AWO Leverkusen | G. Ritter

## KUNST, ADVENT & TRÖDELMARKT

### Der kleine vorweihnachtliche Markt für die ganze Familie!

Die Mitarbeiter\*innen und Eltern der AWO Kita gGmbH kamen auf die Idee, einen gemütlichen Weihnachtsmarkt auszurichten. Unser Anliegen gilt dem Fokus auf Handwerk & Selbstgemachtes. Ob gestrickt, gehäkelt, fotografiert, gemalt, Schmuck, gekocht, u.v.m. - hier hat jeder die Möglichkeit, sein selbstgemachtes Kunsthandwerk“ auszustellen und zu verkaufen.

Am Samstag, den

**19. November 2016 von 16:30-18:30 Uhr**

ist es dann soweit!

In weihnachtlicher Atmosphäre mit Musik, Lichterketten und dem ersten Weihnachtsbaum, können Jung & Alt auf dem Außengelände der **AWO Kindertagesstätte Ringstr. 73** über unseren Weihnachtsmarkt bummeln. Bei einem herzhaften Snack, Kaffee und Waffeln können Sie nette Menschen treffen und erste Geschenke sichten.

Haben Sie Interesse, dann buchen Sie doch bei uns bis zum **2. November 2016** einen Stand.

Die Standmiete beträgt pro Meter 5 Euro.

Wir freuen uns auf Sie!

AWO Kindertagesstätte, Ringstr.73, 51371 Leverkusen, Telefon : 02173-41455, Email: [kita-ringstr73@awo-lev.de](mailto:kita-ringstr73@awo-lev.de)



## TAG DER KLEINEN FORSCHER

**Am 07. Juni wurde im AWO Familienseminar gefeiert: Die Stiftung Haus der Kleinen Forscher besteht seit 10 Jahren und seit über 3 Jahren ist die AWO Leverkusen dabei.**

Zahlreiche ErzieherInnen und GrundschullehrerInnen wurden in dieser Zeit ausgebildet, um schon den Kleinsten die Themen Wissenschaft, Technik und Natur näher zu bringen. Jedes Jahr gibt es im Sommer ein Fest für ca. 160 Kinder auf dem Gelände des Familienseminars, bei dem Kinder an vielen Stationen forschen, entdecken und spielen können. Passend zum Jubiläum war das Thema in diesem Jahr „Feste Feiern“. Besonders beliebt war der Stand, an dem die Kinder mit Hilfe von alten Fotofilmrollen, etwas Wasser und einer halben Vitamintablette eine Rakete bauen konnten.



Auch die zahlreichen geladenen Gäste, wie die Fachbereichsleiterin Schulen Carolin Maus oder der Beigeordnete Marc Adomat, sowie der Vertreter von der Currenta GmbH & Co KG Christian Zöller u.v.a.m. konnten sich von der Begeisterung der Kinder überzeugen.

Sie betonten ihre Bereitschaft zur Unterstützung, um so früh wie möglich das Interesse für Technik und Wissenschaften zu wecken und so den Nachwuchs von MitarbeiterInnen in diesen Bereichen zu fördern.

Auch das Leverkusener Bildungsbüro unterstützt die Arbeit des AWO Familienseminars.



## WELTFLÜCHTLINGSTAG



**Durch die enge Zusammenarbeit von Flüchtlingsrat, Caritasverband und AWO im Bereich der Flüchtlingshilfe in Leverkusen entstand die Idee, anlässlich des Weltflüchtlingstages eine Aktion auf dem Rathausvorplatz zu veranstalten und die Leverkusener Öffentlichkeit zu informieren.**



Sehr bewegend waren bei seinem Auftritt gemeinsam gesungene Lieder mit Flüchtlingen aus der AWO Notunterkunft Görresstraße.

Auch die Aufführung einer Theatergruppe aus der Käthe-Kollwitz-Gesamtschule beeindruckte.

Trotz des schlechten Wetters steuerten auch viele Kinder Bilder zu einem großen Puzzle mit dem Thema Zuhause bei. (Bild rechts)

Ziel war es, den Flüchtlingen selbst eine Stimme zu geben und nicht wieder über sie zu sprechen. So wurden im Vorfeld der Aktion in den Flüchtlingsunterkünften O-Töne aufgenommen, die bei der Veranstaltung zu hören waren.

Auch kurze Filmsequenzen mit Interviews von Flüchtlingen wurden gezeigt. Der AWO war es gelungen, den mittlerweile sehr bekannten Pianisten Aeham Ahmad (Bild links) zu engagieren, der in den Trümmern von Damaskus in seinem Heimatland Syriens gespielt hat.



## QUALITÄTSBERICHTE MDK

Der Medizinische Dienst der Krankenkassen (MDK) prüft einmal jährlich und unangemeldet Pflegeeinrichtungen und geht dabei nach einem 110-seitigen Fragenkatalog vor: „Da wird beispielsweise abgefragt, ob die Medikamentenvergabe richtig dokumentiert wird, wieder Umgang mit demenzkranken Bewohnern aussieht oder ob man auf dem neusten Stand ist, was Wundbehandlung, Sturzprophylaxe oder Ernährung angeht.“, erklärt Heinz Schimetschke. Und was die Prüfer bei der AWO Leverkusen gesehen haben, war kaum zu beanstanden.

Heinz Schimetschke, Geschäftsführer der beiden Leverkusener AWO-Seniorenzentren und Tagespflegen, ist zu Recht stolz. „Wir freuen uns alle über das sehr gute Ergebnis der letzten Überprüfung, sagte er. Schließlich habe man im Laufe der letzten Jahre stetig das Qualitätsmanagement verbessert.“ So erreichten die Einrichtungen wieder die Gesamtnote „sehr gut“.

Neben den makellosen Ergebnissen in den Bereichen Umgang mit Demenz, Soziale Betreuung sowie Hauswirtschaftliche Leistungen war das sehr gute Abschneiden der Pflege ausschlaggebend, denn schließlich werden allein in diesem Schwerpunkt-Bereich ca. 1.000 Fragen zur Beurteilung der Qualität geprüft.



(AWO Seniorenzentrum Rheindorf)

Nach dem Ergebnis der Prüfberichte sind den Altenheimen erfreulicherweise weder Maßnahmen zur „Struktur und Prozessqualität“ noch zu den Versichertenberichten auferlegt worden.

Darüber hinaus wurden auch die beiden AWO Tagespflegen im AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ und AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“ geprüft. Auch diese beiden teilstationären Einrichtungen wurden von den Prüfern für ihre außergewöhnlich hohe Qualität in der Leistungserbringung gelobt und den Einrichtungen wurde bei ihrer Arbeit weiterhin viel Erfolg gewünscht.

**PRÜFGRUNDLAGE  
AB 2014**

Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2014 gültigen Pflege-Transparenzvereinbarung erstellt.

### Qualität der stationären Pflegeeinrichtung AWO Seniorenzentrum Rheindorf

Königsberger Platz 26, 51371 Leverkusen · Tel.: 0214/2606-0 · Fax: 0214/2606-240  
sz-rheindorf@awo-lev.de · www.awo-seniorenzentrum-rheindorf.de

				<b>Gesamtergebnis</b>	
Pflege und medizinische Versorgung	Umgang mit demenzkranken Bewohnern	Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung	Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft	Rechnerisches Gesamtergebnis	Befragung der Bewohner
bis zu 32 Kriterien	bis zu 9 Kriterien	bis zu 9 Kriterien	bis zu 9 Kriterien	bis zu 59 Kriterien	bis zu 18 Kriterien
<b>Ergebnis der Qualitätsprüfung</b>				<b>Durchschnitt im Bundesland</b>	
<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>				<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>	
<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>				<b>1,2</b> <small>sehr gut</small>	
<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>				<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>	
<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>				<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>	

[Erläuterungen zum Bewertungssystem](#)

[Kommentar der stationären Pflegeeinrichtung](#)

[Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote](#)

[Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten](#)

<b>Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am</b>	<b>22.03.2016</b>
Prüfungsart:	Regelprüfung
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Anzahl der versorgten Bewohner:	123
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	9
Anzahl der befragten Bewohner:	8

Notenskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft

„Wir ruhen uns nicht auf unseren Noten aus, wir wissen genau, welche Verbesserungen noch erzielt werden können.“, sagen Heinz Schimetschke als Geschäftsführer und Cornelia Fiedler als Einrichtungsleiterin vom AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“. Und auch auf die nächste Prüfung möchten wir natürlich gut vorbereitet sein.

Bei aller Freude über die sehr guten Benotungen stellt Heinz Schimetschke die Fragen in den Raum: „Können Schulnoten allein den Stand der Qualität unserer Pflegeeinrichtungen widerspiegeln?“

Ist eine gute oder schlechte Note auch gleichzeitig Ausdruck von guter oder schlechter Pflegequalität?“

Pflege ist für die Menschen, die wir versorgen eine wichtige Hilfe und notwendige Voraussetzung, um weiterhin selbstbestimmt leben zu können. Im Rahmen der Prüfung nach der PflegeTransparenzvereinbarung (PTV) werden gute Noten dafür vergeben, dass das Handeln dokumentiert ist. Was nicht aufgeschrieben ist, gilt als nicht getan.



(AWO Seniorenzentrum Stadt Leverkusen)

Nicht die Pflege allein, sondern das Leben und der Alltag der Menschen müssen im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen, so die Sichtweise von Heinz Schimetschke. Daher ist ihm die Befragung der Bewohner bzw. deren Benotung besonders wichtig, da diese tagtäglich die Leistungen in Anspruch nehmen.

### PRÜFGRUNDLAGE AB 2014

Dieser Transparenzbericht wurde auf Grundlage der ab dem 1. Januar 2014 gültigen PflegeTransparenzvereinbarung erstellt.

Tempelhofer Str. 2, 51375 Leverkusen - Tel.: 0214/350-1 - Fax: 0214/350-8099  
sz-stadt-leverkusen@awo-lev.de - www.awo-lev.de

				<b>Gesamtergebnis</b>					
Pflege und medizinische Versorgung <small>bis zu 32 Kriterien</small>	Umgang mit demenzkranken Bewohnern <small>bis zu 9 Kriterien</small>	Soziale Betreuung und Alltagsgestaltung <small>bis zu 9 Kriterien</small>	Wohnen, Verpflegung, Hauswirtschaft <small>bis zu 9 Kriterien</small>	Rechnerisches Gesamtergebnis <small>bis zu 59 Kriterien</small>	Befragung der Bewohner <small>bis zu 18 Kriterien</small>				
Ergebnis der Qualitätsprüfung		<b>1,3</b> <small>sehr gut</small>	<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>	<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>	<b>1,0</b> <small>sehr gut</small>	<b>1,1</b> <small>sehr gut</small>	Durchschnitt im Bundesland	<b>1,2</b> <small>sehr gut</small>	<b>1,3</b> <small>sehr gut</small>

Erläuterungen zum Bewertungssystem ▶ Kommentar der stationären Pflegeeinrichtung ▶

Vertraglich vereinbarte Leistungsangebote ▶ Weitere Leistungsangebote und Strukturdaten ▶

Qualitätsprüfung nach § 114 Abs. 1 SGB XI am	<b>04.07.2016</b>
Prüfungsart:	Regelprüfung
Die Pflegeeinrichtung hat eine Wiederholungsprüfung beantragt:	Nein
Anzahl der versorgten Bewohner:	192
Anzahl der in die Prüfung einbezogenen Bewohner:	9
Anzahl der befragten Bewohner:	8

Notenskala: 1 sehr gut / 2 gut / 3 befriedigend / 4 ausreichend / 5 mangelhaft

Bitte beachten Sie, dass ein Einrichtungsvergleich nur auf der Grundlage von Berichten mit gleicher Prüfgrundlage und Bewertungssystematik möglich ist. Bewertungen auf der Grundlage der bis zum 31. Dezember 2013 gültigen alten Transparenzvereinbarung und Bewertungen auf der Grundlage der seit dem 1. Januar 2014 geltenden neuen Transparenzvereinbarung sind nicht miteinander vergleichbar.

Seite 1

## ALTENPFLEGER/IN ALS AUSBILDUNGSBERUF BEI DER AWO

Wer in der Altenpflege arbeiten will, sollte einige Voraussetzungen mitbringen. Bei der persönlichen Eignung kommt es auf Verantwortungsbewusstsein und eine respektvolle Einstellung zu den Pflegebedürftigen an.

Zu den formalen Voraussetzungen gehören entweder die Fachoberschulreife für die Altenpflegeschüler bzw. ein Hauptschulabschluss (10a) für die Altenpflegehelfer.

Insgesamt drei Jahre müssen die angehenden examinierten Altenpfleger lernen, bis sie endlich das ersehnte Abschlusszeugnis sowie die staatliche Anerkennung entgegennehmen können.

Die Altenpflegehelfer sind bereits nach einem Jahr fertig. Denn während die Altenpfleger eines Tages die pflegefachliche Verantwortung für z.B. die Behandlungspflege oder Pflegedokumentation übernehmen, sind die Altenpflegehelfer immer unter Anleitung tätig. 2.100 Stunden an theoretischem Fachwissen wird den Altenpflegeschülern vermittelt. Weitere 2.500 Stunden werden bei der praktischen Arbeit in einem Seniorenzentrum, bei einem Ambulanten Pflegedienst, in einem Krankenhaus und einer gerontopsychiatrischen Einrichtung gelehrt.

### Der Lernstoff beinhaltet Themen wie:

Was muss ich tun, um einen alten Menschen personen- und situationsbezogen zu pflegen? Wie fördere ich seine Selbstständigkeit? Wie unterstütze ich ihn bei seiner Tagesgestaltung? Und wie berate ich Angehörige?

Das umfangreiche Wissen wird in einer schriftlichen, mündlichen und praktischen Prüfung abgefragt.

Nach bestandener Prüfung als examinierte Pflegefachkraft sehen die Beschäftigungschancen sehr gut aus. Insbesondere stehen einem auch viele Weiterbildungsmöglichkeiten offen, z.B. zur Praxisanleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegedienstleitung, Einrichtungsleitung, Fachwirt für Pflege und Studiengänge: Pflegepädagogik / Pflegemanagement.

Das AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“ und das AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“ suchen für die Pflege Nachwuchs und bilden daher verstärkt im Berufsfeld „Altenpfleger/in“ aus.



Wer im Verwandten- oder Bekanntenkreis Menschen kennt, die sich für die Pflege interessieren und einen Ausbildungsplatz suchen, kann diese gerne an die AWO verweisen.

### Weitere Infos gibt es über:

#### AWO Seniorenzentrum „Rheindorf“

Pflegedienstleitung Frau Groß  
Tel: 0214 2606 -280

#### AWO Seniorenzentrum „Stadt Leverkusen“

Einrichtungsleitung Frau Fiedler  
0214 / 350 -8000

Weitere Infos zum Thema Ausbildung zur Altenpflegefachkraft in einem AWO Seniorenzentrum gibt es unter der Homepage

[www.awo-ausbildung.de](http://www.awo-ausbildung.de)

## PFLEGE 2017: DAS PFLEGESTÄRKUNGSGESETZ II

Zum 1. Januar ändert sich Grundlegendes in der Pflegeversicherung. Viele werden von großzügigen Überleitungsregelungen profitieren. Andere können sich heute noch Ansprüche über 2016 sichern. Die **wichtigen Änderungen** zusammengefasst:

Zentral ist die **Einführung eines neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs**, der nicht nach Pflegestufen, sondern ab 2016 nach **Pflegegraden** unterscheidet.

- Höhere ambulante **Sachleistungsbeträge**
- Statt 3 Pflegestufen jetzt **5 Pflegegrade**
- **6 Kriterien zur Einstufung** in die 5 Pflegegrade:
  1. Mobilität
  2. Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
  3. Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
  4. Selbstversorgung
  5. Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
  6. Gestaltung des Alltagslebens u. sozialer Kontakte
- **Automatische Überleitung** bereits Pflegebedürftiger von den Pflegestufen in die Pflegegrade
- Die **Unterstützung Pflegebedürftiger** setzt mit der neuen Begutachtung **früher** als bisher ein (Pflegegrad 1: Menschen die noch keinen erheblichen Unterstützungsbedarf haben)
- In der stationären Pflegeversorgung wird künftig der **pflegebedingte Eigenanteil** mit zunehmender Pflegebedürftigkeit **nicht mehr ansteigen**. Zusätzlich haben gesetzlich Versicherte Anspruch auf zusätzliche Betreuungsangebote, dafür sollen zusätzliche Pflegekräfte eingestellt werden.
- Neuer Grundsatz „**Reha vor Pflege**“, bundesweit einheitlich, strukturierte Verfahren für die Rehabilitationsempfehlungen.
- **Pflegende Angehörige** werden in der Renten- und Arbeitslosenversicherung zukünftig **besser abgesichert**. Wird z.B. eine pflegebedürftige Person mit Pflegegrad 5 (mit außerordentlich hohem Unterstützungsbedarf) von einem Angehörigen gepflegt, dann erhält diese um 25 Prozent höhere Rentenbeiträge als bisher.
- Die **Pflegeberatung**, zur Information Betroffener und deren Angehöriger **soll ausgeweitet werden**, die Zahl der Beratungsstellen soll ausgeweitet werden.
- Die **Pflege-Selbstverwaltung** wird gesetzlich verpflichtet, ein wissenschaftlich fundiertes **Personalbemessungssystem** zu entwickeln und zu evaluieren.
- Wer noch keine Pflegestufe hat, muss einen Antrag stellen, wenn er Leistungen der Pflegeversicherung erhalten will.
- Nimmt die Pflegebedürftigkeit einer Person zu, kann jederzeit eine **erneute Begutachtung** zur Einstufung in einen höheren Pflegegrad bei der Pflegekasse beantragt werden.



### In 2016 noch Pflegeantrag stellen

Da sich die Bemessung von Pflegeleistungen künftig stärker an den geistigen und psychischen Beeinträchtigungen von Pflegebedürftigen orientiert, kann es für Personen, die ausschließlich unter körperlichen Beeinträchtigungen leiden, schwieriger werden, einen hohen Pflegegrad zu erreichen.

Für diesen Personenkreis empfiehlt es sich besonders, noch in diesem Jahr einen **Antrag auf Leistungen aus der Pflegeversicherung** zu stellen. Dadurch bleiben ihre Ansprüche auch über den Jahreswechsel hinaus erhalten.

## PFLEGE 2017: DAS PFLEGE-STÄRKUNGSGESETZ II

### Höhere Eigenanteile für Leben im Pflegeheim

Lebt ein Pflegebedürftiger im Pflegeheim, muss er einen Teil der Kosten selbst tragen. Derzeit hängt die Höhe der Eigenanteile von der Pflegestufe ab. Künftig wird im Pflegeheim jedoch jeder Bewohner den gleichen Betrag zahlen, unabhängig vom Pflegegrad. Allerdings gibt es ab dem kommenden Jahr für die niedrigeren Pflegegrade 2 und 3 in stationären Einrichtungen **weniger Geld**.

- In Pflegestufe I (Pflegegrad 2) werden dann 294 Euro weniger und in Pflegestufe II (Pflegegrad 3) 68 Euro weniger pro Monat gezahlt.
- Aus diesem Grund wird die Zuzahlung für die unteren Pflegegrade wahrscheinlich deutlich ansteigen, während sie für die höheren Pflegegrade gleich bleibt oder sogar günstiger werden kann. Darauf müssen sich Menschen einstellen, die **ab dem 1. Januar 2017 ins Pflegeheim** einziehen.
- Diejenigen, die zum Jahreswechsel bereits in einer Pflegeeinrichtung wohnen, genießen Bestandsschutz: Sie zahlen weiterhin den gewohnten Betrag.

Wer konkret plant, in der nächsten Zeit in ein Pflegeheim zu ziehen, kann - je nach Fallkonstellation - noch **bei Einzug in diesem Jahr** die höheren Leistungen wegen Pflegbedürftigkeit beantragen. Antragsteller werden nach den Bestimmungen eingestuft, die noch bis zu diesem Datum gelten. Diese Bewilligung bleibt dann ebenfalls bei der Umstellung auf das neue System erhalten.

### Bestandsschutz für Pflege daheim

Wer zu Hause wohnt und versorgt wird, der erhält weiterhin die bisherigen Leistungen aus der Pflegeversicherung. Nach der Überleitung in einen Pflegegrad wird gleich viel oder sogar mehr gezahlt werden. Dieser sogenannte Schutz des Besitzstandes gilt lebenslang – auch bei einem Wechsel der Kranken- und Pflegekasse.

### Pflegestärkungsgesetz II (PSG II) und Höhe der Hauptleistungen in Euro

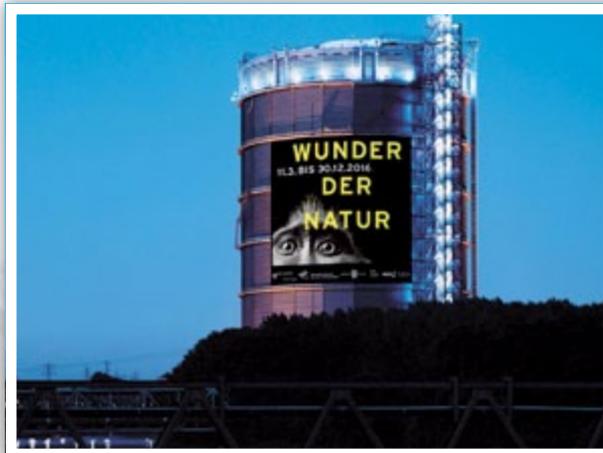
Hauptleistungsbeträge in Euro im PSG II Entwurf (* Als Geldbetrag, der für Erstattung der Betreuungs- und Entlastungsleistungen zur Verfügung steht.)					
Leistungsart	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Geldleistung ambulant	125* €	316 €	545 €	728 €	901 €
Sachleistung ambulant		689 €	1298 €	1612 €	1995 €
Leistungsbetrag stationär	125 €	770 €	1262 €	1775 €	2005 €

### Pflegestärkungsgesetz II (PSG II), Pflegegeld, Pflegesachleistung, Tagespflege und Stationäre Pflege

Leistungs-Angaben der Pflegegrade in € pro Monat:				
Pflegegrad	Pflegegeld	Pflegesachleistung	Tagespflege	Stationäre Pflege (Pflegeheim)
PG 1 (Pflegegrad 1)		125 €		125 €
PG 2 (Pflegegrad 2)	316 €	689 €	689 €	770 €
PG 3 (Pflegegrad 3)	545 €	1.298 €	1.298 €	1.262 €
PG 4 (Pflegegrad 4)	728 €	1.612 €	1.612 €	1.775 €
PG 5 (Pflegegrad 5)	901 €	1.995 €	1.995 €	2.005 €

## AUSFLUG ZUM GASOMETER IN OBERHAUSEN AM 20.10.2016

Die aktuelle **Ausstellung „Wunder der Natur“** zeigt bildgewaltig das Leben der Tiere und Pflanzen, ihre Intelligenz und Vielfalt und das Wachsen und Werden auf unserem Planeten. Einzigartige großformatige Fotografien und überwältigende Filmausschnitte zeigen uns die faszinierenden schöpferischen Kräfte des Lebens. Sie erzählen von ungewöhnlichen sinnlichen Fähigkeiten und genialen Strategien im Kampf ums Dasein, von der Vielfalt der sexuellen Rituale, dem Reichtum sozialer Beziehungen und dem Vermögen, mit anderen Arten zusammen zu leben. Höhepunkt ist eine 20 Meter große Erdkugel im gigantischen Innenraum des Gasometers. Wer möchte, kann dort auf Kissen liegend die Erdkugel in ihrer Drehung beobachten.



Namhafte internationalen Fotografen präsentieren rund 150 großformatige Abbildungen aus der Tier- und Pflanzenwelt! Filmsequenzen aus bekannten naturwissenschaftlichen Serien, wie „Planet Erde“ steigern die anschauliche Wirkung der Bilder. Neben den Bildern und Filmen bieten Fundstücke und Präparate Einblicke in die Vielfalt naturwissenschaftlicher Sammlungen.



### Start 20.10.2016

14.00 Uhr am Königsberger Platz vor der Begegnungsstätte in Rheindorf und um 14.15 Uhr am Kurt-Schumacher-Haus, Tannenberg Str. 66.

Bitte melden Sie sich möglichst bald, spätestens jedoch bis 10.10.2016 unter der Telefonnummer **0214/2606 241** an und teilen uns mit, wo Sie zusteigen möchten.

Der Preis für die Fahrt und die Führung beträgt für AWO-Mitglieder 18,- Euro. Bitte überweisen Sie uns den Betrag **vorab** auf unser Konto bei der Sparkasse Leverkusen:

Kontoinhaber: Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Leverkusen e. V.  
IBAN: DE15 3755 1440 0100 0061 05



## AUS DER „UNSERE AWO“ REDAKTION

Vor Ihnen liegt nun die 20. Ausgabe „Unsere AWO“. Es wurde vereinbart eine Redaktionssitzung rechtzeitig vor jedem Erscheinen einer neuen Ausgabe „Unsere AWO“ einzuberufen. Jede Ausgabe wird zukünftig wie folgt strukturiert:



**Themenübersicht mit Bildern**

**Aktuelles/Berichte über einzelne Ereignisse**

**Berichte über unsere Einrichtungen**

**„Was mich bewegt“  
(sozialpolitische Positionierung zu bestimmten Fragen)**

**Frage an die Leser: Was bewegt Sie? Schreiben Sie uns!**

**Sollten einzelne Punkte nicht belegt sein, so fallen diese in der Ausgabe weg.**

Folgende Teilnehmer wurden für die Redaktionssitzungen benannt: Sabine Krämer, Manfred Hans, Brigitte Kühn, Nadine Külgen, Günter Ritter, Sandra Glück. Manfred Hans ist der Herausgeber, Günter Ritter der Redaktionsleiter.

## FRAGE AN UNSERE LESERINNEN UND LESER

**Was bewegt Sie? Schreiben Sie uns! Wir antworten!**

**Kontaktadresse:**

**Günter Ritter**

**Königsberger Platz 26**

**51373 Leverkusen**

**oder guenterritter @ awo-lev.de.**



### Impressum

#### Herausgeber

AWO Kreisverband Leverkusen e.V.  
Manfred Hans  
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied  
Königsberger Platz 26  
51371 Leverkusen  
Telefon 02 14 / 26 06 -2 41  
Fax 02 14 / 26 06 -1 00  
Internet: [www.awoleverkusen.de](http://www.awoleverkusen.de)

#### Redaktion

AWO Kreisverband Leverkusen e.V.  
Günter Ritter  
Öffentlichkeitsarbeit  
Königsberger Platz 26  
51371 Leverkusen  
Telefon 02 14 / 26 06 -2 57  
Fax 02 14 / 26 06 -1 00  
E-Mail: [guenterritter@ish.de](mailto:guenterritter@ish.de)

#### Gestaltung

COCUYO Medien-Design  
Andrea Theuerkauf-Höppner  
Bachelor of Arts (B.A.)  
Am Sprung 8  
50181 Bedburg / Erft  
Telefon 0 22 72 / 83 83 63  
Fax 0 22 72 / 83 83 62  
E-Mail: [info@cocuyo.de](mailto:info@cocuyo.de)